

Die Stadtmarketing Halle GmbH plant laut Pressemeldungen im Rahmen des Händel-Festjahres, gewisse Ruinen zu verhüllen, die das Stadtbild markant prägen, um einen positiv bleibenden Eindruck bei Touristen zu wecken. Fassaden leerstehender Häuser sollen mit riesigen „Film-Streifen“ verborgen und mit Hilfe von Filmmaterial, Licht-Installationen etc. umgestaltet werden. Als Orte werden Objekte am Riebeckplatz, der oberen Leipziger Straße, das Pesthaus am Graseweg und das ehemalige Ärztehaus Mitte in der Kleinen Klausstraße genannt. Die Verhüllungen sollen u.a. für Präsentationen hallescher Unternehmen genutzt werden.

Ich frage:

1. Soll die Aktion auf den Zeitraum des Händel-Festjahres beschränkt werden oder ist eine kontinuierliche Fortführung vorgesehen, so lange keine weitere Verwendung der leerstehenden Häuser besteht?
2. Wie werden die Verhüllungsaktionen finanziert?
3. In welcher Form können sich hallesche Unternehmen beteiligen?

gez. Elke Schwabe  
Stadträtin WIR. FÜR HALLE.

---

#### **Antwort der Verwaltung:**

1.  
Die Verhüllungsmaßnahmen sind vorerst für vier Standorte vorgesehen: im Bereich des Treppenaufgangs am Riebeckplatz, das Haus Graseweg 1, das Haus Große Klausstraße 3 sowie die ehemalige Poliklinik Mitte. Für die Fassaden am Riebeckplatz ist der Verhüllungszeitraum vorerst für ein Jahr geplant, soweit keine anderweitige Nutzung der Gebäude vorgesehen ist.

2.  
Interessierte Unternehmen können bis zu vier Segmente auf einem Banner kaufen. Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH koordiniert diese Maßnahme. Die Kosten pro Segment sind von den jeweiligen Standorten und den geplanten Maßnahmen abhängig. Aus den kalkulierten Entwurfs-, Produktions- und Montagekosten wird der Preis ermittelt. Im Fall der Verhüllungsmaßnahme am Riebeckplatz belaufen sich die Kosten auf 499,- € netto pro Segment. Damit werden lediglich die entstehenden Kosten refinanziert. Die Kosten für weitere geplante Verhüllungsaktionen werden derzeit ermittelt.

3.  
Interessierte Unternehmen können sich in exponierter Lage mit einer/einem Mitarbeiterin/Mitarbeiter und einem typischen Produkt – als Requisit – präsentieren. Damit wird eine große Wiedererkennung erzielt. Um ein qualitativ anspruchsvolles Banner mit einem stimmigen Gesamtdesign zu produzieren, werden alle Beteiligten der Werbemaßnahme an einem Fotoshooting teilnehmen.

Wolfram Neumann  
Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.**